

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica®-Das Powerprogramm
Feldenkrais
ganzTanz
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Praxis für Akupunktur und TCM
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf

...und schnell wird's hell!

KERN
Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5201 Brugg
Telefon 056 460 80 80, www.kern-ag.ch
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT



Nathan Deal, seit Januar 2011 Gouverneur des US-Bundestaates Georgia (rechts) und der VR-Präsident der Kabelwerke Otto H. Suhner beim Shakehands auf dem Verwaltungsgebäude der Firma.

HANS MEYER AG

Jeden letzten
Samstag im Monat
8 - 11 Uhr:
**Sperrgut-Annahme
für jedermann**

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

**günstige, wirkungsvolle
Inserate auf der Titel-Seite?**
056 442 23 20

Besuchen Sie
unsere
Webseite
www.fotoeckert.ch

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 - 5200 Brugg - Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Hoher Besuch in Brugg

(rb) - Wirtschaftsförderung auf höchster Ebene: Der Gouverneur von Georgia, Nathan Deal, weilte am Dienstag mit seiner hochkarätigen Georgia Business Delegation als Gast der Kabelwerke Brugg am Hauptsitz der von Otto H. Suhner präsierten grössten Industrieunternehmung Bruggs. In Georgia - Hauptsitz von Coca Cola, CNN, mit Atlanta auch Olympiastadt 1996 und Betreiber des grössten Flughafens der Welt - ist auch die Brugg Cables sowie die Suhner AG seit 1976 mit über 250 Angestellten in Rome erfolgreich tätig. «Otto, Sie sollten auf unserer Gehaltliste stehen», scherzte Nathan Deal, den nimmermüden Einsatz von Suhner für die US-Niederlassung lobend. Besichtigungen und ein Essen an historischem Ort auf der Habsburg schlossen den hohen Besuch des Regierungschefs des 9,7 Mio. Einwohner zählenden «Peach State» ab, dessen berühmtesten Söhne wohl Jimmy Carter und Martin Luther King sind.

Es spricht ein Mann der Tat

Bundesfeier Brugg Windisch: Jugendredner ist Clemens van den Brul (25), Brugg



Hat im Amphi schon mal Mass genommen: Clemens van den Brul

(A. R.) - «Stillstand oder Nichtstun ist für mich ein No-Go», meint Clemens van den Brul zur Leitlinie seines Lebens: Nicht die Faust im Sack machen, sondern etwas bewegen und für seine Ideale, Meinungen und Anliegen einstehe. Oder auch mal hinstehen - zum Beispiel als Jugendredner.

Aufgabe, die Stimme der Jungen zu vertreten», unterstreicht der in Brugg aufgewachsene Sohn eines Holländers und einer Schweizerin. Die Ansprache stehe zwar noch nicht, dürfte sich aber weniger um Neutralität & Co. als vielmehr um besagte Leitlinie drehen, erklärt der vielfältig engagierte Mann der Tat.

«Klar werde ich sterbensnervös sein - aber es ist doch eine ehrenvolle

Fortsetzung Seite 3

«Gräser sind die Haare der Erde»

Linn: Sommerfrische im Garten der Sinne

(msp) - An bestimmten Tagen öffnen Hans Massler und Yvonne Biri Massler im Rahmen der «Tage der offenen Gartentüre» der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur (SGGK) ihren Kiesstaudengarten für interessierte Besucher. Das von Pro Natura 2005 als Schmetterlingsgarten ausgezeichnete grüne Paradies erstreckt sich über 19

Aren am Hang Richtung Linnerberg und kann am 1. und 2. September sowie am 7. Oktober das nächste Mal besichtigt werden.

Die Masslers bewohnen ein altes Bauernhaus mit viel Umschwung mitten im idyllischen Linn. Anfangs gab die Pflege der grossen Landfläche hinter

dem Haus den Naturliebhabern einige Probleme auf. Der Hang war überwuchert von Brombeeren, Gras und Gestrüpp, das Mähen mühsam. So wuchs der Entschluss, einen naturnahen Staudengarten anzulegen. Das war vor 11 Jahren.

Fortsetzung Seite 4



Symbiotische Pflanzengemeinschaften im Gartenparadies. Hier laden gleich mehrere romantisch gestaltete Ecken zum Träumen ein.

1. August in der Region

Traditionell hat im Amphitheater an der gemeinsamen Bundesfeier von Brugg und Windisch zunächst die Jugend das Wort, bevor der Hauptredner die 1. August-Rede hält - heuer Regierungsrat und Landstatthalter Alex Hürzeler. Das Programm findet sich, ebenso wie eine kleine Bundesfeier-Auswahl,

auf Seite 3

Ausserdem wird in der Region an zwei Standorten der beliebte 1. August-Brunch angeboten: Auf dem Schryberhof Villnachern und auf dem Bözer Söhrenhof.

SALE - SALE - SALE
30 bis 50%
auf **Vero Moda, Only, Jack & Jones, Selected**

REVITALISIERUNG
neumarktbrugg.ch

INSIDER

NEUMARKT BRUGG
Näher einkaufen

KOSAG Aktuell

Ab sofort ist der
Kompostierplatz
am **Samstag-Vormittag**
wieder geöffnet,
jeweils von 0730 bis 1200

Abfall-Annahme
für jedermann

Jeden Samstag von 8 bis 11.30
Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Aqua-Zumba in der Aquarena

Bad Schinznach: Die nächste Zumba-Poolparty steigt am Freitag, 3. August

(A. R.) - Heisse lateinamerikanische Rhythmen, cooler Sound und ein kräftiges Wasser-Workout, das die Ausdauer trainiert, die Figur formt und vor allem unglaublich viel Spass macht: Das bieten die Aqua-Zumba-Poolpartys von Sarah Bourgnon und Danielle Schwab.

«Das ist ein weiteres "Zückerli" im Rahmen unserer Sommerplausch-Aktion», meint Marcus Rudolf, Chef des Bäderbereichs, zum kostenlosen Kennenlern-Angebot – und weist auch auf die unbeschränkte Aufenthaltsdauer in der Aquarena während der Sommermonate Juni, Juli und August hin. Das nächste Mal Gratis-Ramba-Zumba mit Aqua-Zumba gibts am Freitag, 3. August (ab 18 Uhr / 3 x à 45 Minuten), bevor dann ab September kostenpflichtige Kurse stattfinden sollen.



Mit Sarah Bourgnon, die auf der Post arbeitet, geht diese auch ab, wie das Bild unten zeigt.

Am letzten – notabene im Eintrittspreis inbegriffenen – Schnupperanlass zeigte sich geradezu exemplarisch: Ob sich dunkle Wolken nun aufs Gemüt oder über die Landschaft legen, Zumba scheint sie einfach wegzublauen.

Aqua-Zumba lässt lachen
«Die Leute sind begeistert und geben richtig Gas», freut sich Instruktorin Sarah Bourgnon aus Lauffohr über den gut besuchten neuen Aquarena-Aussenpool. Was da ins Auge springt: Die spontan eingestiegenen Leute trainieren durchaus ambitioniert – aber die lässige Kombination von Musik, Wassergymnastik und Tanz lässt sie dabei lachen.

«Babyschwimmen, Wassergymnastik und eben Aqua-Zumba: Wir wollen ein Kursangebot für alle Altersgruppen aufbauen», erläutert Marcus Rudolf am Beckenrand seine Intention, die Aquarena als ein Ort der Bewegungsfreude zu etablieren; dies bevor er wieder übertönt wird von pumpenden Latin-Beats – die Poolparty mit den vielen lachenden Gesichtern geht weiter. Weitere Infos unter

056 443 75 05
www.bad-schinznach.ch



Villnacherer Mittwochs-Musig am Dienstag

Sandra Rippstein and The Rippettes spielen am 31. Juli in der Badi

MittwochsMusig ist eine Erfolgsgeschichte. Jedenfalls finden, trotz bis anhin doch eher mässigem Sommerwetter an den ersten vier Abenden, immer mehr Besucher den Weg in die Strandbar Villnachern.

viel, wenn sie aus voller Kehle – rauchig, kräftig und dennoch gefühlvoll – in die Nacht hinaussingt: Dann stellt man sich nämlich eine üppige, grosse, dunkle Mamma vor – doch da steht eine junge Frau mit blonder Mähne, die breiten Zofinger Dialekt spricht und Sandra Rippstein heisst.



Sandra Rippstein live in der Badi Villnachern.

Liegt es am abwechslungsreichen musikalischen Programm, an der unbestreitbar einzigartigen Atmosphäre der Strandbar, am stressfreien Ambiente, das alle Gäste in den Bann zieht und rundum nur entspannte, zufriedene lächelnde Gesichter zu sehen sind? Wie auch immer: MittwochsMusig die Fünfte, dieses Mal wegen des Bundesfeiertages schon am Dienstag, 31. Juli, präsentiert ab 20 Uhr «Sandra Rippstein and the Rippettes». Ihre Stimme verrät

Ihre musikalische Wiege ist Soul, Blues, Funk und Gospel. Sandra Rippstein begann ihre Karriere als Leadsängerin für die Aargauer Formationen «Sweet Curry» und «Joyful». Die letzten Jahre war sie als Sandra Rippstein & The Rippettes unterwegs. Nun ist für eine der stärksten Stimmen des Landes die Zeit gekommen, den Soul und Rhythm & Blues mal in Mundart zu singen. Ihre Mundart-Debut-CD «Filmriss» erscheint Ende August – zuvor ist sie aber noch in der Badi Villnachern zu hören. Das bewährte Prozedere ebenda: kein Vorverkauf, «Papiersammlung» in der Pause.

Und am 15. August, dannzumal wieder ein Mittwoch, kommt «Anderscht», die Hackbrettformation mit «Saitensprung», in die Strandbar.

Schinznach-Dorf «Chef-Gmeind»?
Im Rahmen der Radio Argovia-Sommeraktion duellieren sich diese Woche Schinznach-Dorf und Fahrwangen täglich in der Morgenshow bei Radio Argovia. Gewinnt «unsere» Gemeinde, stellt das Lokalradio da Studio und Partybus auf, berichtet am Freitag ab 15 Uhr live vom Siegerort – und los geht das Fest. Und hätte Schinznach-Dorf am Ende des Sommers gar am meisten Punkte auf dem Konto, würde man von Radio Argovia zur «Chef-Gmeind 2012» gekürt.

Back to «Lost in Nature»

Birmenstorf Drum n'Bass-Festival vom 27. bis 29. Juli

In seinem bald dreizehnjährigen Bestehen hat das einzige Drum n'Bass-Festival der Schweiz in Birmenstorf schon viele Auf und Abs erlebt. Mit der diesjährigen Ausgabe steht jedoch ein besonderer Höhepunkt ins Haus

breiteres, aktuelleres und gleichzeitig fröhlicheres Abbild des etablierten und doch sich immer wandelnden Schweizer Undergrounds wird man nicht so schnell wieder finden.

www.lostinnature.ch

Eine umfassende Änderung der Festivalorganisation legte das beliebte Festival für ein Jahr auf Eis. Nun sind neu die Geschicke des Open-Airs einem eigens dafür gegründeten Verein in die Hände gelegt: «Lost in Nature». Damit einher geht die schon immer praktizierte, nun aber verstärkte Öffnung gegenüber anderen elektronischen Musikrichtungen. Was auch die Tagline zeigt: Electronic Music Open Air-Festival – mit diesem etwas anderen Konzept werden die Organisatoren (bei jeder Witterung) ein Line-Up auf das geneigte Publikum loslassen, wie es die Schweiz noch nie zuvor gesehen hat. International renommierte und lokale Live Acts und DJs spielen auf der grossen Hauptbühne bis tief in die Nacht und rocken anschliessend die vier nur wenig bescheideneren Dancefloors. Sie alle verkörpern den futuristischen und vorwärts denkenden Anspruch von elektronischer, beat- und bassbetonter Musik aufs Anschaulichste: Die Styles variieren von atmosphärisch bis knüppelhart, von ravetauglich bis experimentell. Ein

Windisch: «Romulus der Grosse»

Die Spazier- und Theaterkomödie «Romulus der Grosse» spielt im Jahr 476 nach Christus und handelt vom Zerfall eines Imperiums. Die unterhaltsame Komödie ist die neueste Produktion des Jungen Theater Baden, feierte gestern Mittwoch im Legionärspfad Windisch Premiere und wird da bis zum 11. August aufgeführt. Sie erzählt mit viel Humor vom fiktiv historischen Zerfall des römischen Reichs mit aktiver Unterstützung dessen Kaisers Romulus. Die von Friedrich Dürrenmatt 1949 geschriebene Komödie ist aktueller denn je. Vorstellungsbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr beim Legionärspfad Windisch, das Theaterbistro serviert ab 18.30 Uhr verschiedene kulinarische Köstlichkeiten. Es wird der Vorverkauf über den Legionärspfad Windisch oder über Tel. 0900 320 320 (Fr. 1.–/min) empfohlen.

Daten: Mi 25. Juli (Premiere); Do 26. Juli / 2. Aug. / 9. Aug.; Fr 27. Juli / 3. Aug. / 10. Aug.; Sa 28. Juli / 4. Aug. / 11. Aug.



Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.–. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.– erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIENTREUHAND

Erstvermietung Wohnüberbauung Schulstrasse 5412 Vogelsang

2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen · Bezug ab Herbst 2012

Sehr grosszügige Grundrisse · Offene Forster Metall-Küchen · Reduit mit Waschmaschine und Tumbler · Platten- und Parkettböden · Sitzplatz, Balkon oder Terrasse · Lift · Kellerabteil · Einstellplätze in Tiefgarage · Nähe ÖV: Bus ca. 2 Gehminuten, S-Bahn ca. 7 Gehminuten Einkaufsmöglichkeiten in ca. 7 Gehminuten erreichbar · ca. 6 Min. bis zur Autobahn · Minergie zertifiziert

2½-Zimmer-Wohnungen, ab ca. 80 m² ab CHF 1360.–*
3½-Zimmer-Wohnungen, ca. 109 m² ab CHF 1810.–*
3½-Zi.-Attika-Wohnungen, ca. 119 m² CHF 2150.–*
*exkl. Nebenkosten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie uns an!
Stefan Stöckli Immobilien treuhand AG
Auskunft: patricia.mueller@immstoeckli.ch
Telefon 056 461 70 91

Ernährung-Bewegung-NLP
Rolf Nyfeiler

Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeiler.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenplanzengartenpflegegartenplanunggartenplattungartenräumegartenreichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

günstige Stellen-Inserate? Regional!
056 442 23 20

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 30-2012

	W		S		N			E
G	I			E			S	A
E				W				D
	S		D		I		W	
A				S				N
D	E			R			I	G
	N		G		S		D	

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

M` Mobile Fusspflege-Praxis
Lässt Ihre Füsse neu aufleben

Für Sie unterwegs im Bezirk:
Baden-Brugg und Umgebung

M. Meier
Dipl. kosm. Pedicure/Fusspflege
Tel. 079 828 27 11

Da müsst Ihr in den Ferien aber tolles und sonniges Wetter gehabt haben, wenn Ihr zehn Liter Sonnenöl verbraucht habt.

Nein, das haben wir gebraucht, damit der Regen besser abperlt!

PUTZFRAUEN NEWS



Römisches Heerlager

Die Kampfweise der Legionäre im archäologischen Experiment, 28. / 29. Juli, 10-17 Uhr

Erleben Sie die Welt der Legionäre von der Kampfausrüstung bis zur Schlacht

- Grosses Zeltlager mit 60 Mitwirkenden
- Kommentierte Schlacht; Römer gegen Germanen
- Mitmachaktionen und Führungen
- Köstlichkeiten aus der Römer Küche und Belicas Bar (29.7.)

LEGIONÄRS PFAD
CH-5210 Windisch
www.legionaerspfad.ch



IM VERBUND MIT **VINDONISSAPARK** Römer und Habsburger entdecken

Es spricht ein Mann der Tat

Fortsetzung von Seite 1:

Über die Parteigrenzen hinweg politisieren Welcher seit Januar für die SP im Einwohnerrat sitzt. Eingestiegen in die Politik ist Clemens van den Brul bei den Jusos, hinter deren Kurs und Kampffaktionen er allerdings bald einmal nicht mehr stehen konnte. «Weltfremd» sei das Programm dieser «Studenten, die oft noch nie etwas gearbeitet haben», schmunzelt er, heute bei der CSS Versicherung in Luzern wirkend und nun die kaufmännische Berufsmatur in Angriff nehmend. Wichtig ist dem Fourier – ja, er habe im Militär freiwillig weitergemacht – vor allem auch, über die Parteigrenzen hinweg zu politisieren, sich nicht in diese oder jene Ecke drängen zu lassen und «über den Tellerrand hinauszuschauen».

«Wieso sollten wir unser Modell verändern?» «Mein Traumjob wäre Journalist» – immerhin gibt der Quasi-Kollege, der beim Stadttornverein begeistert Unihockey spielt und auch in dessen Stadtfest-Aktivitäten involviert ist, schon das Brugger Turnblatt heraus und ist da als Redaktor engagiert. «Ich schreibe gerne, deshalb mache ich mir auch keine Sorgen, dass mir für die Rede etwas einfällt», freut sich das Feuerwehr-Mitglied auf die anstehende Feuerwehr-Übung. Und beginnt, angesichts der Situation auf der Welt und in den umliegenden Ländern, über die Vorzüge der Schweiz zu sinnieren. «Wieso sollten wir unser Modell verändern?», fragt Clemens van den Brul rhetorisch, etwa mit Blick auf Spaniens Jugendarbeitslosigkeit. Als Pluspunkte erwähnt er: soziale Netze, die halten, ein sensationelles Gesundheitssystem, eine «fantastische Streit- und Meinungsfreiheits-Kultur, wo man sich bei unterschiedlichen Ansichten nicht gleich umbringt» – und «100'000 Freizeit-Möglichkeiten». Wobei letzteres leider weniger für Brugg-Windisch gelte. Für über 20-Jährige müsste hier einfach mehr gehen, findet Clemens. «Ich seh's an meinem Umfeld: Alle ziehen weg.» Das sollte zu denken geben.



Brennend wichtig für van den Brul: sich eine eigene Meinung zu bilden und «sich nicht einfach vom Strom treiben zu lassen».

Fahnen- und Fackelträger gesucht:

Für die 1. August-Feier im Amphi sind 26 Kinder gesucht, die sich als Fahnen- und Fackeltragende beteiligen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Am Mittwoch, 1. August, finde man sich um 9.30 Uhr im Amphi für die Probe ein.

Bundesfeier Brugg-Windisch 2012

MITTWOCH 1. AUGUST

20.00 Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Windisch, gestaltet von Dorothee Fischer, kath. Gemeindeführerin, Windisch und Christoph Suter, ref. Pfarrer, Brugg. Musik: Wolfgang Rothfahl, Orgel.

21.00 Beginn der Feier im AMPHITHEATER
1. Marschmusik der Musikkorps zum Einzug der 26 Kantonsfahnen
2. Begrüssung: Hanspeter Schweiler, Gemeindeammann Windisch und Andrea Metzler, Stadträtin, Brugg
3. Gemeinsamer Gesang: Lueged vo Bärig und Tal
4. Fahnenauflauf
5. Alphorngruppe Reussblick mit FahnenSchwinger
6. Ansprache von Jugendredner **Clemens van den Brul**, Einwohnerrat Brugg
7. Alphorngruppe Reussblick mit FahnenSchwinger
8. Ansprache von Landstatthalter **Alex Hürzeler**, Regierungsrat, Oeschgen
9. Gemeinsamer Gesang: Landeshymne
10. Schlusskonzert der «Vereinigten Musikkorps Brugg + Windisch»
11. Feuerwerk



17.00 Eröffnung Festwirtschaft im Festzelt auf der Amphiwiese. Der Volleyball-Club und der SLRG Brugg bieten Würste und Steaks vom Grill, Pommes-Frites und Getränke an. Ab 17.00 Uhr bis 20.45 Uhr und nach dem Feuerwerk musik. Unterhaltung mit der **Schwyzergelggruppe «ECHO vom Bözberg»**.

MITTEILUNGEN
• Die Feier wird bei jeder Witterung durchgeführt.
• Die Bevölkerung wird freundlich gebeten, die Häuser zu beflaggen.
• Schüler/innen, welche als Fahnen- oder Fackelträger/innen mitmachen möchten, kommen bitte am Mittwoch, 1. August, um 9.30 Uhr zur Probe ins Amphitheater (Vor Anmeldung nicht nötig).
• 19.30 Uhr: Vorprobe der «Vereinigten Musikkorps Brugg + Windisch» im katholischen Kirchgemeindehaus Windisch.
• **ACHTUNG! Privates Feuerwerk darf erst nach der offiziellen Bundesfeier ausschliesslich im markierten Bereich auf der Amphiwiese abgefeuert werden!** Es ist untersagt, Feuerwerk im Amphitheater und in der Festzeltnähe zu zünden. Die Eltern werden gebeten, auf Ihre Kinder zu achten! Vielen Dank!

FÜR BESUCHER
• Es stehen genügend Sitzplätze für ältere und behinderte Personen zur Verfügung.
• Parkplätze: Coop-Einkaufszentrum, Katholische Kirche, Fachhochschule-Areal, Untere Klosterzelgstrasse.
Freundlich lädt ein: DAS BUNDESFEIERKOMITEE BRUGG-WINDISCH

Von A wie Ansprache bis Z wie Zimmermann

Ob traditionell, ob mit oder ohne Ansprache, ob mit anschliessendem Tanz oder ob mit spezieller Unterhaltung: In der Region wird der 1. August tüchtig gefeiert. Die Daheimgebliebenen schätzen es, im eigenen Dorf den geschichtsschwanger als Geburtstag der Schweiz bezeichneten nationalen Feiertag begehen zu können. Hier eine unvollständige Zusammenfassung der Ereignisse in einigen Gemeinden.

In **Auenstein** laden Gemeinderat und die SV Auenstein/Picchi zum Feiern ein. Und zwar ausnahmsweise beim Fussballplatz, weil dort die Dampflok Auenstein steht, die mit einem Festakt den Ortsbürgern geschenkt wird. Ab 17 Uhr ist die Festwirtschaft offen, um 20 Uhr tritt die Musikgesellschaft Auenstein auf, um 20.30 Uhr folgt die Übergabezeremonie der Dampflok – und der Lampionumzug (Besammlung auf dem Inseli) beschliesst offiziell die Feier.

Bereits am Vorabend (31. Juli) wird ab 18 Uhr ein Schachenfest gefeiert. In **Birmenstorf** wird ab 17.30 Uhr auf dem Platz vor der ref. Kirche zelebriert. Gemeinderat und die Schützengesellschaft Birmenstorf laden ein. Als Festredner wurde aus der Garde der Jungsenioren eine Mischung aus Wilhelm Tell und Wilhelm Busch verpflichtet. Ernst Bannwart als Präsident des Kulturvereins wird sich nämlich in Versform äussern. Gegen 21 Uhr findet der Lampion-/Fackelumzug für Familien statt, nach Einbruch der Dunkelheit brennt das Höhenfeuer auf dem Stutz. Wie üblich feiern **Birr** und **Lupfig** gemeinsam. Dieses Mal in Birr, und wieder zum Auftakt ab 13.30 Uhr mit einem Jassturnier (Standblätter ab 13 Uhr) im Festzeltareal beim Pestalozzi-schulhaus. Am Abend geht die traditionelle 1. Augustfeier über die Bühne mit der Festrede des Birrer Gemeinderats Tobias Kull.

Bundesfeiern in der Region

Der Gemeinderat **Gebenstorf** lädt die Bevölkerung ein zur Bundesfeier im Park vor dem Gemeindesaal (bei Schlechtwetter im Gemeindesaal). Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet und wird durch die Häxeschränzer und Schmalzpicker betrieben. Um 19 Uhr wartet die Dorfmusik mit einem Ständchen auf. Die Festansprache wird von Grossrat Titus Meier aus Brugg gehalten. In **Hausen** wird bei der Mehrzweckhalle bereits am 31. Juli gefeiert. Der Gemeinderat offeriert ab 19 Uhr eine Wurst samt Brot und zum Dessert sogar eine veritable Glacé. Um 20 Uhr spielt die MG Hausen auf, Gemeindeammann Eugen Bless begrüsst. Die Ansprache hält Tonja Kaufmann, Hausen, Präsidentin Junge SVP Aargau. Danach gemütliches Beisammensein und musikalische Unterhaltung mit dem Alleinunterhalter «Chris». Ab 22 Uhr besammelt man sich zum Fackel- und Lampionumzug.

Mit einem Fussballturnier ab 13 Uhr startet die 1. Augustfeier in **Mönthal**. Organisator ist die Männerriege. Um diese Zeit ist auch die Festwirtschaft offen. Die Siegerehrung (mit Gratiswurst für alle Anwesenden) ist auf 17 Uhr angesetzt. Um 20.15 Uhr wird das Höhenfeuer auf dem alten Turnplatz entzündet. Danach ist Zeit für «Fire and Beer» auf dem Brötliplatz. Mit einem Brunch zum Feiertagsmorgen feiert **Schinznach-Bad** am 1. August ab 9.30 bis 13 Uhr den Nationalfeiertag. Bei schönem Wetter findet man sich auf dem Schulhausplatz, bei schlechtem Wetter in der Aula. Unkostenbeitrag: Erwachsene Fr. 10.–, 11 bis 16 Jahre Fr. 5.–, Kinder bis 10 Jahre gratis. Die Kulturkommission freut sich auf rege Teilnahme. Dr. Urs Faes, Schriftsteller, Zürich, spricht an der vom FC und dem Gemeinderat organisierten Bundesfeier in **Veltheim** um 20 Uhr. Bereits ab 17 Uhr ist die Festwirtschaft offen, eine Veltheimer Band

wird für musikalische Unterhaltung sorgen. Gegen 21.30 Uhr findet der Lampionumzug zum Feuer statt. Anschliessend ist gemütliches Beisammensein angesagt. Schulkinder erhalten gratis ein Getränk, Wurst und Brot. **Villigen** wartet mit einem eigenen Festwein aus dem Hause des Gemeindeammanns Schebi Baumann auf. Zur Feier hat er eigens Etiketten kreiert, vier an der Zahl – auf jeder liest man, das Schweizerkreuz im Hintergrund, eine Strophe der Nationalhymne. Unter den Kastanienbäumen im Winkel (bei schlechter Witterung in der Trotte Villigen) wird am 1. August um 18 Uhr die Festwirtschaft eröffnet. Um 18.45 Uhr konzertiert die Musikgesellschaft Villigen. Nach dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne gibts von der Gemeinde offerierte Würste (bis 18.45 Uhr sind entsprechende Gutscheine, auch für ein Getränk, erhältlich) vom Grill. Gegen 22.15 Uhr wird das Höhenfeuer auf der Burg entzündet. Die Mitglieder des Gemeinderates führen eine Festwirtschaft. Im **Rüfenach** findet die Bundesfeier am Mittwoch, 1. August, 10 bis 12 Uhr, beim Waldhaus statt. Während des Apéros (einen Cervelat zum Bräteln gibts gratis) wird Kabarettist Edgar Zimmermann aus Windisch seine etwas andere 1. Augustrede halten. An der 1. August-Feier in **Remigen** hält Nationalrat Bernhard Guhl die Rede, und Unterhaltung aus den Sechzigern bietet die bekannte Coverband «Roundabout». Die Feier beginnt ab 18 Uhr; um 19.30 Uhr wird der offizielle Teil mit Klängen der Musikgesellschaft eröffnet.

HELVETICA
Praxis für traditionelle chinesische Medizin
Alternative und natürliche Behandlungsmethoden für Ihre Gesundheit

Wir sind auch während der Sommerferien für Sie da!

Akupunktur, Tuinamassage, Schröpfen, Ohrakupunktur, Moxa, Kräutertherapie

Mit Zusatzversicherung für Alternativmedizin von der Krankenkasse anerkannt
Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neumarkplatz 7 5200 Brugg
Mo - Fr 8 - 12.30 14 - 18.30 Uhr
Tel: 056 442 69 69
Fax 056 442 69 68
brugg@tcm-helvetica.ch
www.tcm-helvetica.ch

Bon
für eine KOSTENLOSE Kennenlern-Behandlung (pro Person kann nur ein Bon eingelöst werden).

50 Jahre Frauenturnverein Lupfig

Am 18. Juli 1962 trafen sich einige mutige Frauen in der Garderobe der damals neuen Turnhalle und gründeten den Frauenturnverein Lupfig. Auf den Tag genau 50 Jahre später wurde in der Mehrzweckhalle Lupfig dieses denkwürdige Jubiläum gefeiert. Trotz Ferienzeit nahmen 34 Aktive-, Ehren- und Passivmitglieder an der Feier teil. Präsidentin Jacqueline Schönbächler blickte zurück auf die vergangenen 50 Jahre. Dies liess die Anwesenden schmunzeln, hat sich doch in diesen Jahren sehr viel verändert. Eines ist aber in all den Jahren immer gleich geblieben: Nicht nur die sportliche Betätigung ist wichtig, nein, auch das Gesellige wird nach wie vor stark gepflegt. Die Festrede wurde von wunderschönem Panflötenspieler umrahmt. Auch Gemeindeammann Richard Plüss (auf dem Bild mit den Feiernden) gratulierte und betonte die Wichtigkeit der Vereine für ein aktives Dorfleben. Eine kleine Ausstellung lies mit Fotos und Berichten auf die letzten 50 Jahre zurück blicken und entlockte den Frauen manches «Weisch no...».

Susanne Moor



IL BARBIERE DI SIVIGLIA
OPERA VON GIOACHINO ROSSINI

OPERA SCHLOSS HALLWYL

27. JULI BIS 25. AUGUST 2012
WWW.OPERSCHLOSSHALLWYL.CH

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Läubli-Marken-Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Jost Brugg AG
Wildschachenstr. 36, Postfach 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89 - info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

MuldenZentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

in der Region!

polyteam
HAUSTECHNIKPLANUNG

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

PolyTeam AG
Stahlrain 8, 5201 Brugg
Tel. 056 441 96 21
www.polyteam.ch
info@polyteam.ch

W. Röthlisberger
5225 Oberbözberg

- ✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z
- ✓ Reinigungen und Hauswartungen
- ✓ Speditiv, sauber und günstig

Tel. 056 441 08 01
Natel 076 561 96 22

«Gräser sind die Haare der Erde»

Fortsetzung von Seite 1:

Damals habe er keine Ahnung von Pflanzen gehabt, erzählt Hans Massler, der heute sämtliche der rund 500 Arten in seinem Staudengarten mit dem botanischen Namen benennen kann. «Anfangs wählte ich beim Pflanzen oft falsche Standorte. Es dauerte einige Jahre, bis ich aus meinen Fehlern die Lehren ziehen konnte. Seither versuche ich Struktur in den Garten zu bringen und immer wieder neue Bilder zu schaffen.»

Kontrolliertes Naturparadies
Die wichtigste Pflanze im Garten von Hans Massler ist die Brennnessel. Ohne sie gäbe es keine Schmetterlinge, denn die Raupen von Admiral, Pfauenauge, kleinem und grossem Fuchs sowie Distelfalter sind auf die Brennnessel als Geburtspflanze angewiesen. Allerdings ist bezüglich Schmetterlinge dieses Jahr

nicht gerade das grosse Gaukeln angesagt, zu unstet war das Wetter bisher. Einmal im «kontrollierten» Naturparadies in Linn angekommen, bleiben die Schmetterlinge, ausgenommen der kleine Fuchs, auch den Winter über. Sie finden Unterschlupf im Efeu oder zwischen den Steinen der zahlreichen Trockenmauern. Diese Umgebung schätzen auch Eidechsen, Salamander, Ringelnatter und Igel. Neben an bietet ein Insektenhotel, aufgeschichtet mit alten Ziegeln, freie Unterkunft. Und über all dem zwischern grössere und kleinere Vögel um die Wette.

Märchenwelt Staudengarten
Für Karl Foerster (1874-1970) den Gartenpionier, Staudenzüchter und Gartenphilosoph, waren Gräser «die Haare von Mutter Erde». Auch Hans Massler hat

eine grosse Vorliebe für die unzähligen Gräserarten entwickelt. Sie alle bleiben den Winter über stehen, denn Raureif und Schnee verwandeln die filigranen Gewächse in eine zauberhafte Märchenwelt. Erst im Frühling wird zur Schere gegriffen. Der leidenschaftliche Hobby-Gartenbauer hat mit viel Geduld erreicht, was Karl Foerster als grosse Kunst bezeichnete: Von Februar/März bis Oktober/November soll im Staudengarten immer etwas blühen.

Dramatischer Auftritt im Licht
Schmale Pfade winden sich vorbei an Phlox, Glockenblumen, tränender Liebe, Storchenschnabel, Sommeraster, Fethenne, Taglilien, Salbei - Blüten, Halme, Blätter dicht an dicht wiegen sich im Morgenwind. «Efeu, Hopfen, Baldrian, Origanum-Arten und wilder Majoran sind wichtig für die Schmetterlinge», erklärt Hans Massler und bleibt vor einem rosenum-rankten Pavillon stehen. Rosen und ein naturnaher Garten - geht das? Hans Massler lacht: «Auch die Rosen haben inzwischen ihren Platz gefunden und gelernt, ohne Chemie zurechtzukommen.» Im oberen Teil des Gartens inszenieren majestätische Königskerzen ihren dramatischen Auftritt im Lichtspiel-Theater und weisen wie leuchtende Fackeln den Weg zum Schattengarten. Hier wachen Elfen - kleine wohlüberlegt platzierte Statuen - über Efeu, Funkien, Farne, Wachsglocken und Salomonsiegel. Ermuntert durch die Sonnenstrahlen, zieht der intensive Duft des Lavendels entlang des schmalen Terrassenpfades bis hin zum «weissen Gartenzimmer», wo sich eine Symphonie von weissen Blüten mit Grüntönen vereint. Hier, vom oberen Teil des Gartens aus, öffnet sich der Blick, gleitet über den Wasserspiegel des Biotops. Das Ufer ist bevölkert von Big Foot, Nashorn & Co. - Wurzelstöcke aus einem Rhein-Stauwehr, blank poliert durch die reisenden Wasser und nun heimisch in Hans Massler's Reich.



Augenerquickende Pflanzenwelt.

kung auf mich. Im Sommer ist es vor sieben Uhr morgens am Schönsten hier. Dieses Gefühl ist nicht käuflich», versucht Hans Massler seine Liebe zu diesem Flecken Natur zu erklären. «Im Laufe der Jahre geschieht eine Veränderung, eine Entwicklung - nicht nur mit dem Garten, sondern auch mit dem Garten lebt.» Inzwischen haben die Pflanzen eine Gemeinschaft gebildet, der Kreislauf, das Gleichgewicht stimmen, die Harmonie ist spürbar. Auch kaum ein Besucher kann sich der Magie des Gartens entziehen. Stress und Hektik bleiben unwillkürlich draussen vor der Gartentür. Das Erkunden der verschiedenen Gartenzimmer setzt alle Sinne in Bewegung und die Fantasie geht auf Reisen - im Garten der Sinne in Linn.

Offene Gartentüre an der Dorfstrasse 15 in Linn:
Infos: www.offenergarten.ch
Samstag, 1. September (9 - 17 Uhr)
Sonntag, 2. Sept. und
Sonntag, 7. Okt. (10 - 17 Uhr)



Hans Massler im weissen Gartenzimmer: Ausschliesslich weisse Blüten von Salbei, Mohn und Weidenröschen formieren sich zu prachtvollen Bildern.

Stress und Hektik bleiben draussen
«Die Ruhe im Garten hat eine grosse Wir-

Chauffeusen und Chauffeure weiterhin gesucht

Ende Juni konnte die Diplomfeier der Lastwagenführerinnen und -führer in Rheinfelden stattfinden. Astag Aargau-Berufsbildungsobmann Adrian Herzog schritt nach der Besichtigung der Brauerei Feldschlösslein zur Diplomübergabe. 24 junge Berufsleute konnte er auf die Strasse entlassen, dies sind wiederum vier mehr als im Vorjahr. Ein positiver Trend, welcher jedoch zwingend fortgesetzt werden muss, um dem drohenden Lastwagenführermangel in der Transportbranche entgegenzuwirken. Bereits jetzt beklagen viele Firmen zu wenig qualifizierte Chauffeure zu finden. Aus dem Regional-Verbreitungsgebiet kann folgenden jungen Berufsleuten gratuliert werden: Jeremy Amsler, Staffebach, bei der Cotra Autotransport AG, Lupfig; Dario Brändli, Unterbözberg, bei der Daetwiler AG, Brugg; Mathias Eberhart, Gebenstorf, bei der Merz Logistik AG, Gebenstorf; Madeleine Iseli, Buchs, bei der Cotra Autotransport AG, Lupfig; Ramona Murr, Villnachern, bei der Post Logistics, Dintikon; Ylber Ramadani, Gebenstorf, bei der Heimgartner AG, Baden, und Manuela Zürcher, Windisch, bei der Indermühle AG, Rekingen.

Windischer bestand Elektroplaner-Examen

Wie immer vor den Sommerferien strömten wieder Hunderte an die Lehrabschlussfeier des Verbandes Aargauischer Elektro-Installationsfirmen (VAEI) nach Wettingen. Im Mittelpunkt standen die 175 erfolgreichen Absolventen der «QuVau», der Qualifikationsverfahren, wie die Lehrabschlussprüfungen neu benannt werden. Präsident Thomas Keller streifte in seinen Ausführungen die Biografie eines typischen Lernenden der Elektrobranche. Danach wurden die Zeugnisse verteilt und die Besten gelobt. Speziell ehrte Carmine D'Ambrosio, Fachkommissionsmitglied Elektroplaner, Etienne Bélat aus Windisch. Dieser hatte im Sommer 2005 einen schweren Unfall erlitten und ist seither im Rollstuhl. Aber er absolvierte dennoch das Examen zum Elektroplaner, wozu auch Regional gratuliert.

Triple-A für AKB

(pd) - Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat der Aargauischen Kantonalbank (AKB) das Triple-A-Rating bestätigt. Mit dieser Bestnote honoriert sie nebst der Staatsgarantie die sehr solide Kapital- und Ertragsbasis, das ausgewogene Risiko-profil, die gute Profitabilität und die hohe Liquidität der Bank. Das stand-alone-Rating der AKB (ohne den Kanton) beträgt AA-. S&P attestiert der AKB weiterhin höchste Kreditqualität (Short-Term: A-1 / Long-Term: AAA), stuft aber die Zukunftsaussicht bei der AKB mit acht weiteren Banken von stabil auf negativ ein. Sollten die Immobilienpreise in der Schweiz gleich schnell ansteigen wie in den vergangenen Jahren und sich das wirtschaftliche Umfeld deutlich verschlechtern, bestehe so allenfalls die Möglichkeit einer Ratingreduktion. Die AKB betreibt allerdings in der Immofinanzierung eine konservativ-vorsichtige Kreditvergabepolitik, was ihr von S&P ebenfalls attestiert wird. Die AKB ist eine von lediglich vier Schweizer Banken, die über dieses AAA-Rating verfügen.

Wir gratulieren herzlich zum Lehrabschluss!



Fachfrau Betreuung | Noëmi Petersen
Fachfrau Gesundheit
 Tamara Amsler | Stéphanie Byland | Lisa Ernst | Sonja Häberling
 Nathalie Huber | Marina Koch | Tania Sutter
Gärtnerarbeiten Fachrichtung Zierpflanzen | Benjamin Lehmann
Kauffrau | Florina Züllli
Koch | Timo Pajarola

www.pdag.ch

«Jeder Tag ist wie ein Abschiedsbouquet»

Brugg: Elisabetha Schüpfer feierte den 100. Geburtstag

(msp) - Im Monat Juli des Jahres 2012 gibts in der Stadtkanzlei Brugg Aussergewöhnliches zu vermerken: Bis-her konnten bereits zwei Mitbürgerinnen den 100. Geburtstag feiern. Am 17. Juli 1912 hat Elisabetha Schüpfer, geborene Hoffmann, das Licht der Welt erblickt. Ein denkwürdiges Datum, denn exakt zeitgleich, am 17. Juli vor 100 Jahren, wurde der Bruggler Anwalt und Ständerat Edmund Schulthess zum Bundesrat gewählt.

Da kam schon fast ein Hauch Routine auf bei Bezirksamtmann Samuel Sumi und Stadtmann Daniel Moser, als die beiden mit Blumen im Arm an der Haustüre von Elisabetha Schüpfer klingelten, um der Jubilarin von offizieller Seite Glückwünsche zu überbringen. Das Duo war erst kürzlich in gleicher Mission unterwegs gewesen. «Ich habe mir das nicht ausgesucht», meinte die gutgelaunte Dame einen Augenblick später am Stubentisch sitzend, «dieses Alter ist ja keine Leistung, das ist halt einfach so passiert», und nahm strahlend die Gratulationen entgegen.

Erzählen und erzählen lassen

Lebhaft und mit viel Witz gab sie Reminiszenzen aus ihrem langen Leben zum Besten und sorgte mit ihrer Erzählkunst für einen Lacher nach dem anderen in der Tischrunde. «Ich kann es jetzt richtig geniessen», meinte sie schalkhaft. «Am Morgen schaut jeweils die Spitzex vorbei, tagsüber lasse ich mir Geschich-

ten erzählen.» Elisabetha Schüpfer mag Hörbücher über alles. «Nicht Schweizer Literatur, die kenne ich schon», sagt sie augenzwinkernd. «Die Geschichte muss vor allem spannend sein, zum Beispiel ein Kriminalroman».

Die schönste Zeit meines Lebens

Elisabetha Schüpfer ist in Zürich-Fluntern aufgewachsen, die Sekundarschule beendete sie in Kilchberg. «Ich hatte die Nase gestrichen voll von der Schule und war froh, endlich die Ausbildung zur Krankenschwester antreten zu können», erzählt sie freimütig. «Später dann war da ein junger Mann in der Nähe, da wollte mich meine Mutter möglichst rasch weg haben. So durfte ich nach Neapel arbeiten gehen. Das war von Februar 1937 bis Mai 1938. Mutter dachte wohl nicht daran, dass es auch in Italien hübsche Männer mit dunklen Augen gab. Das wurden die schönsten 15 Monate meines Lebens!».

Seit 23 Jahren wohnt Elisabetha Schüpfer nun in Brugg, in der Nähe von Tochter Katrin und Schwiegersohn Heinz. «Es ist immer jemand da. Ich bin gut aufgehoben», versichert die Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter. Die Kraft in den Beinen hat zwar nachgelassen und ohne Rollator geht es nicht mehr, doch dank der Betreuung von Spitex und Familie komme sie gut zurecht. «Jeder Tag ist wie ein Abschiedsbouquet», meint sie lächelnd, «und dieses versüsse ich mir täglich mit etwas Schokolade.»



Elisabetha Schüpfer-Hoffmann nimmt die Gratulation von Stadtmann Daniel Moser entgegen. Auch das Regional wünscht der Jubilarin das Allerbeste.



Bettina Setz schreibt nicht nur Drehbücher, sie realisiert sie auch. Rechts das Kamerateam von «proper scandal», das sich aufs Filmen einer Szene in der Küche vorbereitet.



Veltheimerin als leidenschaftliche Filmerin

Bettina Setz dreht und produziert «Der Aufprall» als Maturarbeit

(rb) - In einer Wohnung in Aarau sitzt ein Paar und schweigt sich an. Der Mann ist total verunsichert, die Frau besorgt und fragt: «Wo warst du gestern Nacht?». «Der Aufprall» ist ein von Bettina Setz aus Veltheim zusammen mit der Crew, mit Jungdarstellern und professionellen Schauspielern umgesetztes Kurzfilmprojekt. Der Plot zeigt, dass die Jungregisseurin nicht das erste Mal ein Drehbuch schreibt: Da wird eine Story mit starkem Spannungsbogen geschildert.

Bettina Setz hat ihre ersten Film Erfahrungen an der Bezirksschule Schinznach-Dorf gemacht. Die Klasse drehte damals 14 Monate lang einen Film: «Erst war ich gar nicht so interessiert, doch dann packte es mich. Ich begann, andere Filme als nur Mainstream zu schauen und fing mit Drehbuchschreiben an», erzählt sie Regional an einem Drehtag in der Wohnung einer Freundin in Aarau.

Professionalität wichtig

Da herrscht eine Materialschlacht. Das Filmteam schleppt Stative, Spiegel, Lampen und eine hochmoderne «Red one»-Digitalkamera an. Die Profis – die Finanzierung des Projekts wird für den technischen Teil mit einer Co-Produktion gelöst; Schauspielerinnen, die Crew, Maskenbildnerin, Eltern arbeiten ohne Gagen – stellen die Maschinerie ein, Bettina Setz spricht mit den Hauptdarstellern in der Küche über die zu filmende Szene. Die Atmosphäre ist locker, aber es geht zügig voran. «Der alte Film ist immer die Visitenkarte für das neue Projekt», hält Bettina fest, darauf hinweisend, dass sie bereits eine filmografische Vorgeschichte hat. 2008 war es der Spielfilm «Diabolica», 2010 «Mary go round» und 2011 «Angebrannte Fischstäbchen», die alle an Festivals und Screenings gezeigt wurden und



«Wo warst Du letzte Nacht?», fragt seine Frau (Tamara Maria Kler), mehrmals ihren verzweifelten Mann (Michael Schweizer Anliker). Bettina Setz gibt zur Szene letzte Anweisungen.

auch Aufmerksamkeit erregten. Und nun, 2012, ist «Der Aufprall» an der Reihe. Der Schülerin an der Alten Kantonschule Aarau ist dabei Professionalität wichtig. Denn neben dem Talent, spannende Geschichten in drehfähiger Form zu Papier zu bringen, gilt es auch, die Szenerie, den Ton, die Dynamik der Abläufe unter Kontrolle zu halten, seine Vorstellungen klar herüberzubringen, zu gestalten, später aus dem Material den Film zu schneiden. Zu allerletzt wird er gezeigt, der Streifen, und das Resultat ist wiederum entscheidend für den nächsten Schritt.

Jungregisseurin mit viel Potenzial

Bettina Setz scheint auf dem besten Weg dazu. Mit «Der Aufprall» ist ihr ein tolles Drehbuch gelungen, das den Leser fasziniert, seine Fantasie anregt

und ihn sich fragen lässt, wie das alles in 15 Minuten auf der Leinwand wirkt. Es geht im Kurzfilm um einen Mann, der eine wüste Szene unter Jugendlichen beobachtet und sich in seine eigene traumatische Jugend zurückversetzt fühlt. In der Folge vermischen sich Gegenwart und Vergangenheit, Wahn und Realität. Wie es ausgeht, bleibt natürlich unter dem Deckel, aber Edgar Allan Poe hätte ganz sicher seine helle Freude daran gehabt... Wenn der Film abgedreht ist, geht es an die Feinarbeit: Schnitt, Ton, Farbkorrekturen und vieles andere mehr müssen bewältigt werden. Gegen Ende Jahr sollte die Maturarbeit abgeben werden. Im frühen 2013 ist es dann soweit: Der Film «Der Aufprall» kommt an die Öffentlichkeit.

«Wir leben dieses Label»

Windisch erarbeitet sich erneut Leistungsausweis «Energistadt»

(msp) - Die Gemeinde Windisch erhielt zum dritten Mal in Folge das Label «Energistadt» zugesprochen und verbesserte sich gegenüber dem letzten Reaudit 2008 um 4%. Doch ausgeruht auf den Lorbeeren wird nicht.

«Der Massnahmenkatalog ist kein Papiertiger, wir leben dieses Label», betonte Vizeammann Heinz Wipfli, Vizeammann. Eine Schwäche zeigte sich beim Reaudit in der Kommunikation. An der Expo Brugg-Windisch im Oktober ist deshalb der Auftritt als «Energistadt» geplant, um die Bevölkerung zum Thema Energieverbrauch zu sensibilisieren.

«Bauherrenmappe»: intensiv genutzt

Markante Fortschritte, dies vor allem infolge der intensiven Neubautätigkeit, kann Win-

disch punkto Minergiefläche pro Einwohner vorweisen. Aktuell ist dies eine Fläche von 10m² pro Einwohner. (Durchschnitt Schweiz ca. 2,5 m² pro Einwohner). Gegenwärtig sind in Windisch 10 Photovoltaik-Anlagen in Betrieb, deren Leistung reicht für zirka 150 Einfamilienhäuser. Mit der Vergütung zum Hochtarif für Stromeinspeisungen privater Haushalte ins Netz wurde der Anreiz geschaffen, in erneuerbare Energien zu investieren. Die erarbeitete «Bauherrenmappe» zur Unterstützung und Beratung von Bauwilligen war beim Reaudit ebenfalls ein Pluspunkt, wird diese doch bereits intensiv genutzt.

Verschiedene Aktionspakete geplant

Künftig wird zum Beispiel dem Langsamver-

kehr noch mehr Beachtung geschenkt werden. Tempo 30-Zonen sollen flächendeckend eingeführt und optimiert, Schleichverkehr konsequent verhindert werden. Die Kantonsstrasse K 117 wird mit Vorteilen für Velofahrer und Fussgänger, aber auch mit energiesparender Beleuchtung, ausgestattet. Bemerkenswert: Der Stromverbrauch für Beleuchtung (insgesamt) konnte seit 2008 nochmals um 5% gesenkt werden und total – seit 1993 – um 17%. Unter anderem wird auch geprüft, ob Wasserstrom standardmässig als günstigster Basisstrom abgegeben werden könnte und ob zur Tarifunterstützung von erneuerbaren Energien allenfalls die Einführung von Lenkungs-massnahmen möglich wäre. Fakt ist, dass von den 3'666 Stromkonsumenten nur gerade 66 freiwillig für Öko-Strom draufzahlen. Im August werden die politischen Parteien zu einem Workshop eingeladen, um eine Marschrichtung für die kommunale Energiepolitik zu finden. Das Thema dürfte zu reden geben.

Windisch: Blumenklau auf dem Friedhof

Pietätsloser gehts nimmer: «Bereits zum vierten Mal stahlen charakterlose Besucher den Blumenschmuck ab dem Urnengrab meiner Mutter» – eine von vielen Meldungen, die fast wöchentlich bei den Windischer Einwohnern eingeht. «Blumenschmuck, persönliche Gegenstände oder Urnenhofs-tänder werden von den Gräbern entfernt und mitgenommen, selbst Kränze nach Abdankungen sind vor Diebstählen nicht sicher», teilt die Friedhofskommission mit. Sie zeigt sich «über diese leider zunehmenden Vorfälle sehr betroffen und hat sich entschieden, diese traurige Tatsa-



Anderen Leuten die Blumen von den Gräbern klauen – wie kann man nur so dreist und respektlos sein!

che öffentlich zu machen». Dies um die Bevölkerung zu sensibilisieren, «bei Besuchern auf dem Friedhof dieser Situation die notwendige Beachtung zu schenken».

Die Armee der Caesaren in Aktion

Legionärspfad Windisch: Römisches Heerlager marschiert in Vindonissa ein

Im archäologischen Experiment demonstrieren in einem Marschlager drei römische Legionen dieses Wochenende (28. und 29. Juli, 10 - 17 Uhr) ihre Ausrüstung: die legendären Legionen der römischen Kaiser, eine Cohorte und eine Truppe Alamannen. Als Höhepunkt des Tages beweisen die Legionäre ihre Kampfkunst in einer kommentierten Schlacht gegen «echte» Germanen des 2. Jahrhunderts (11 und 14 Uhr). Für das Publikum gibt es neben Vorstellungen und Führungen auch die Möglichkeit, die römische Kampfweise selber auszuprobieren.

Zur Zeit von Vindonissa stand das Römische Reich auf dem Gipfel seiner Macht. Die römische Armee galt als unbesiegbar. Was war ihr Erfolgsgeheimnis? Entscheidende Faktoren waren die Bewaffnung und die Kampftechnik der Legionäre, die bestmöglich auf die potenziellen Gegner abgestimmt wurden. Im Laufe der Jahrhunderte bewies die römische Armee immer wieder grosse Flexibilität, wenn sie sich gegen neue Feinde kampftechnisch wappnen musste.

Ein Feldschlacht als archäologisches Experiment

Das allgemein bekannte Bild des römischen Legionärs stimmt nur für einen begrenzten Zeitabschnitt in der langen Geschichte der römischen Armee. Die Ausrüstung der Soldaten Roms hat sich über die Jahrhunderte hinweg, in denen die Legionen ein riesiges Weltreich beherrschten, stark verändert.

Im zweitägigen Heerlager treten zahlreiche römische Reenactment-Gruppen aus Österreich und Deutschland auf und zeigen auf eindrückliche Weise mit kommentierten Vorführungen, wie sich die römische Armee über 400 Jahre, vom 2. Jahrhundert vor bis ins 2. Jahrhundert nach Christus, verändert hat. Nebst den römischen Soldaten ist auch eine Gruppe von Germanen (Alamannen) anwesend, die einen der meist gefürchteten Gegner Roms im Feldlager und im Kampf darstellten.

Programm Samstag und Sonntag 28./29. Juli:

- 11.00 und 14.00 Uhr kommentierte Schlacht zwischen Legionären und Germanen
- 12.30 und 15.30 Uhr kommentierte Vorstellung der einzelnen Soldaten-Gruppen und Zeitepochen
- 10.30, 12.00, 14.30, 16.00 Uhr Ausbildung zum Legionär für Kinder
- Zum selber Ausprobieren: Legionärsschwert basteln, Legionärgürtel basteln, Brot im Lehmkuppelofen backen, Schmuck aus Glasperlen gestalten
- Verpflegung: Kulinarische Genüsse von der «Fahrenden Taverne», Kräftigendes im Bistro Popina, am Sonntag, 29. Juli: Vorspeisen-Teller in der Bar der Schankwirtin BELICA
- Führungen durch die Unterkünfte der Legionäre und das Haus des Centurio, Dauer 20 Minuten, um 11.30, 13.00, 15.00 und 16.30 Uhr

www.legionaerspfad.ch



Im Zeltlager werden folgende Legionen anwesend sein: Legio XIII Gemina, Österreich (200 - 150 vor Christus), Legio XXII Primigenia, Deutschland (50 vor Christus), Legio XVI Apollinaris Cohors, Österreich (50 nach Christus), Cohors III Vindelicorum, Deutschland (150 nach Christus) – sowie als Germanen und Gegner der Legionäre die ASK-Alamannen, Deutschland (150 nach Christus).

Einfach cool, diese Party am Pool

Badi Villnachern: Am Sa 28. Juli steigt das Badifest des Turnvereins

In einmaligem Ambiente bietet der Turnverein Villnachern am Samstag wieder seine bewährten Badifest-Zutaten: Heisse Sounds, coole Drinks und viel Fun. Besonders lässig: Diese Party ist die einzige ihrer Art, wo frau und man ins Wasser kann. Das Becken ist eben nicht einfach nur schöne Kulisse – neben Spass am ist auch Plantsch-Plausch im Pool erlaubt.



«Die Badehose einpacken – und eintauchen in die legendäre Badifest-Atmosphäre»: Dies empfiehlt denn auch TV-Präsident und Chef-Organisator Tobias Mathys. Die Sommerparty – sie beginnt um 20.30 Uhr (Eintritt Fr. 5.–, ab 18 Jahren) – sei auch «ideal als Reunion-Event für alle Heimweh-Villnacherner». Wobei dieser beliebte Anlass mit gegen 1'000 Besuchern längst nicht nur

lokalen, sondern regionalen Charakter geniesst. Weshalb Regional ebenfalls wieder vor Ort sein wird.

44 Jahre bei Jost Brugg AG

Für Ruedi Breitenstein war es ein denkwürdiger Moment: Am 12. Juli hatte er seinen letzten Arbeitstag bei der Jost Brugg AG, 44 Jahre lang hat er dem 55 Jahre alten Betrieb die Treue gehalten – und vice versa. Dabei arbeitete er unter dem Firmengründer Clemenz Jost, unter dem heutigen VR-Präsidenten Andreas Bürgi und dem jetzigen Inhaber Adrian Bürgi. Seine Firma bot ihm und seiner Frau Therese zum Abschied erst einen Helikopterflug über sein bisheriges «Einsatzgebiet», darunter auch die Campus-Baustelle, dann einen Brunch auf dem Bözberg, einen Apéro im Wildschachen mit der Belegschaft und schliesslich ein Mittagessen auf dem Hallwilersee. Jetzt hat der Jubilär und Pensionist Zeit, sich mit seiner Frau der Passion Reisen und Wandern zu widmen.

Mönthaler Lehrbetrieb Felix Bühlmann gratuliert

Ivo Grünenfelder aus Mülligen und Thomas Steffen aus Oberflachs haben im Lehrbetrieb Felix Bühlmann in Mönthal ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Thomas Steffen erhielt in Lenzburg bei der Übergabe des Lehrbriefs zusätzlich den Spezialpreis von Holzbau Aargau (hervorragende 5,4-Abschlussnote). Die frischgebackenen Zimmerleute können das Erlernte weiterhin in der Zimmerei / Holzbau Felix Bühlmann in Mönthal ausüben.

Wo Altes Neuem weichen muss

Auf- und Abbruchstimmung in Hausen

(rb) - In Hausen herrscht bekannterweise eine sehr rege Bautätigkeit. Und um Platz zu schaffen für Neues, muss auch Altes weichen. So wurden letzte Woche gleich vier solche «Rückbau»-Gesuche publiziert.

Früher sagte man dem schlicht Abbruch. Seitdem aber bei solchen Arbeiten nicht einfach alles zusammengerissen und auf Deponien abtransportiert werden kann, sondern bereits beim Abbruch eben ein gezielter, auf Entsorgungsortierung ausgerichteter Rückbau stattfindet, gilt dieser Begriff.

Wie auch immer: In Hausen werden das alte Gebäude mit Ökonomieanteil an der Hauptstrasse 13 sowie das folgende an der Hauptstrasse 19 (Pneuhaus Adam plus Wohnhaus) abgebrochen. Da entsteht die neue Überbauung «Soorport» von Hartmann Keller Architekten AG, Windisch. Es werden hier in zwei Gebäuden 33 Eigentumswohnungen realisiert (Regional vom 19. Januar 2012).

Gemäss Christian Hartmann wurde dieses damals an der AKB-Eigenheimmesse präsentierte Projekt grundlegend überarbeitet, und demnächst dürfte auch das entsprechende Baugesuch publiziert werden. Das gleiche Architekturbüro wird für die Bauherrin Bindella Immobilien AG, Zürich, das unbewohnte Wohnhaus im Unteren Holz 5 rückbauen. Hier sollen insgesamt 39 Wohnungen entstehen, für welche ebenfalls in nächster Zeit ein Baugesuch eingereicht wird.

Schliesslich sind die Architekten Tschudin + Urech, Brugg, von der Hiag Immobilien AG als Eigentümerin der ehemaligen Reichhold-Chemie beauftragt, das Verwaltungsgebäude rückzubauen. Jedenfalls geht, nachdem im Juni schon zwei Altbauten an der Holzgasse abgerissen worden sind, der Hausener Bauboom munter weiter. Und ob das 1624 erbaute Dahlhaus wird weichen müssen, soll sich bis Ende Jahr entscheiden (siehe www.regional-brugg.ch, Archiv 2012, Nr. 24, S. 3: Artikel «Kleinod – aber marod»).



Oben: links Hauptstrasse 13, rechts Hauptstrasse 19.

Unten: links Untere Holz 5, rechts das Verwaltungsgebäude der ehemaligen Reichhold Chemie.



Die «Bösen» vom Aargauer Schwingverband werden live im Sägemehlrund demonstrieren, was es mit Hüfter (Bild), Wyberhaken & Co. auf sich hat. Erstmals übrigens wird auch das Klinik-Hauptgebäude im Hintergrund bespielt und ins Bühnenbild miteinbezogen.

Bühne frei für «Im Aargau sind zwöi Liebi»

Windisch/Königsfelden: Premiere des 8. Freilicht-Spektakels am Fr 27. Juli

(A. R.) - Jetzt gehts los mit der «mystischen Drama-Komödie», wie Autor und Regisseur Rico Spring sie nennt. Beim Stück gehts um den bewährten, aber ganz frisch inszenierten Plot, wonach zwei Liebende wegen familiärer Zwistigkeiten nicht zusammenkommen können. Ins spannende Geschehen eingebaut werden ausserdem unterschiedliche Chor-Interpretationen des bekannten Volkslieds – und eine urchige Schwing-Show.

Überhaupt ist das ganze Projekt, an dem zusammen mit Chor, Schwingern und Gastronomie fast 100 Personen mitwirken, ein zünftiger «Hoselupf». Was vor allem auch mit der Story zu tun hat, die sich über mehrere Jahrzehnte hinzieht – dies stellt die Visagistinnen genauso wie die «alternden» Protagonisten vor grösste Herausforderungen.

«Das Umziehen haben wir nun im Griff», freute sich Rico Spring am Dienstag, darauf hinweisend, dass Hauptdarstellerin Lara Dichne als Anna von

Ballmoos «14 Mal Tenü-Fez» zu bewältigen habe. Ein grosses Fragezeichen sei noch, so Spring, ob die Zeit zum Schminken reicht, wenn im ersten Akt «plötzlich alle 15 Jahre älter werden». Man darf zuversichtlich sein, dass die Theater-Crew bis zur Premiere besagten – einzigartigen – «Hoselupf» stemmt. Für diesen stärken sich die Zuschauer am besten mit einem feinen Essen aus der Küche vom Oberbözberger Sternen (ab 18.30 Uhr). Wer sich das komplette folkloristische Theatermenü zu Gemüte führen will, sichert sich seinen Sitz unter Tel. 079 857 57 22, auf diversen Poststellen der Region, im Service Center Brugg Regio (056 460 24 28) oder unter

www.freilicht-spektakel.ch

Die 17 Spieldaten (jeweils um 20.15 Uhr):

Fr 27. Juli (Premiere), Sa 28. Juli, Do 2. Aug., Fr 3. Aug., Sa 4. Aug., Mi 8. Aug., Do 9. Aug., Fr 10. Aug., Sa 11. Aug., Mi 15. Aug., Do 16. Aug., Fr 17. Aug., Sa 18. Aug., Mi 22. Aug., Do 23. Aug., Fr 24. Aug., Sa 25. Aug. (Derniere).

Aargauer Heimatschutzpreis für SJO

Brugg: Siggenthaler Jugendorchester (SJO) bekommt 10'000 Franken

«Wir wollten etwas Zukunftsweisendes unterstützen und fördern», hält die Obfrau der Jury des Aargauer Heimatschutzpreises Nicoletta Brentano-Motta aus Brugg zur Verleihung des Aargauer Heimatschutzpreises an das SJO fest. Der Preis ist mit 10'000 Franken dotiert, und die Auszeichnung erfolgt mit einer Urkunde. Die Übergabefeier findet am Samstag, 10. November, statt.

Der Aargauer Heimatschutzpreis ist eine im Jahre 1985 von der Aargauischen Vereinigung für Heimatschutz (Aargauer Heimatschutz) geschaffene und von der Neuen Aargauer Bank unterstützte kulturelle Auszeichnung zur Förderung des Heimatschutzgedankens und der Heimatpflege im Kanton Aargau (letztes Jahr wurde der Aaresteg beim Sportausbildungszentrum Mülimatt in Brugg-Windisch ausgezeichnet). Als Rahmenthema für das Jahr 2012 hat die Jury des Aargauer Heimatschutzpreises «Jugend und Musik im Kanton Aargau» gewählt.

Ort musikalischer Konzentration

Der Preisträger 2012, das 1979 von Walter Blum gegründete Siggenthaler Jugendorchester, ermöglicht etwa 50 Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren aus dem ganzen Kanton das Erlebnis des gemeinsamen Musizierens, das Entwickeln besonderer Fertigkeiten im orchestralen Umgang der Instrumente und das harmonische Zusammenspiel mit anderen, aber auch die Chance, sich in Solokonzerten zu erproben.

Grosse und auch besondere sinfonische Werke konnten durch das intensive Engagement der Jugendlichen unter der musikalischen Leitung des sich durch professionellen Könnens auszeichnenden Dirigenten Marc Urech regelmässig zur Aufführung gelangen. Diese musikalische Entwicklung junger Menschen, von Oberstufenschülern bis Musikhochschulstudenten, begünstigt und erweitert deren Erlebnisbereich und Entfaltung.

Mit dieser Auszeichnung will der Aargauer Heimatschutz auf die Bedeutung der Beihilfe in musikalischer Bildung und in musikalischer Begeisterung hinweisen, welche der Jugend einen Raum für ernst genommene musikalische Entwicklung gibt und besondere Talente unterstützt. Das SJO ist in diesem Sinne, durch das gemeinsame Musizieren, eine vorbildliche Institution im Aargau. Die Förderung einer Gruppe von Jugendlichen, die gemeinsam auf ein Ziel hinarbeitet, das stärkt die Heimat und sichert den Heimatgedanken auch für die Zukunft.



Das Siggenthaler Jugendorchester probt seit 2010 an der Stapferstrasse 31 in Brugg in den Räumen der «Musikwerkstatt Windisch-Brugg» von Marc und Rolf Urech.



Sleipnir bekam neue «Schuhe»

Viel Arbeit für Hufschmied Andreas Häfeli aus Wettingen in der Pferdepenion Weisse Trotte von Karl und Silvia Urech, Schinznach-Dorf. Kürzlich war das isländische Pferd «Sleipnir» (so heisst der achtbeinige Hengst des nordischen Gottes Odin) von Victoria Hofbauer dran. Der 15-jährige Wallach war 13 Jahre in Island, bevor er in die Schweiz kam. Er hielt dem Hufschmied Andreas Häfeli aus Wettingen brav hin beim Anpassen seiner neuen Eisenschuhe und liess sich auch durch den beissenden Geschmack nach verbranntem Horn nicht aus seiner Gelassenheit bringen. Heute gibt es in der Schweiz übrigens doppelt so viele Pferde wie noch vor 20 Jahren. Deshalb können sich Hufschmiede nicht über zu wenig Arbeit beklagen.



8. Aargauisches Freilicht-Spektakel



Mitwirkende

Aargauer
Schwingerverband

Aargauer - Chor
Ensemble aus Operetten- und Musicalchören

aargauisch

urchtig

traditionell

Freitag	27. Juli	2012	20.15 Uhr
Samstag	28. Juli	2012	20.15 Uhr
Donnerstag	2. August	2012	20.15 Uhr
Freitag	3. August	2012	20.15 Uhr
Samstag	4. August	2012	20.15 Uhr
Mittwoch	8. August	2012	20.15 Uhr
Donnerstag	9. August	2012	20.15 Uhr
Freitag	10. August	2012	20.15 Uhr
Samstag	11. August	2012	20.15 Uhr
Mittwoch	15. August	2012	20.15 Uhr
Donnerstag	16. August	2012	20.15 Uhr
Freitag	17. August	2012	20.15 Uhr
Samstag	18. August	2012	20.15 Uhr
Mittwoch	22. August	2012	20.15 Uhr
Donnerstag	23. August	2012	20.15 Uhr
Freitag	24. August	2012	20.15 Uhr
Samstag	25. August	2012	20.15 Uhr

Windisch Königsfelden
27. Juli – 25. August 2012
Mystische Drama-Komödie
von Rico Spring

www.freilicht-spektakel.ch



Mit der Planarantenne werden die Signale vom Bruggerberg in die Unterkunft geholt. Immensys-Geschäftsleiter Daniel Ducret testet das Internet-Signal. Pamela Monreale, Omar Gordon und Antoinette Helbing (v. l.) sind von der Offiziersunterkunft in Windisch wie ihre Mitbewohnerinnen begeistert und freuen sich über den tadellos funktionierenden Internetanschluss von immensys ag.

«Unternehmen Paradies» findet den «Draht zum Himmel»

IBB-Tochter immensys ag installierte Internet im Dägerli

(rb) - Das Königsfelder Festspiel «Unternehmen Paradies», das am 23. August in der Klosterkirche Premiere feiert, ist auch eine sehr weltliche Unternehmung. So sind beispielsweise Tänzerinnen und Tänzer möglichst kostengünstig unterzubringen – und das für fast vier Monate. In der telefonleitungslosen und unverkabelten Offiziersunterkunft im Windischer Dägerli lebt ein Grossteil der Truppe. Diese ist nun dank einer Sponsoraktion der immensys ag Brugg mit der Welt verbunden.

Die Installation eines Internets im Tänzerquartier ist aufwändig und war überhaupt erst durch die immensys-Technologie zu realisieren. Innert 24 Stunden wurde mit einer Planarantenne die IBB-Richtstrahlantenne auf dem Bruggerberg angepeilt, und über einer WLAN-Mikrozelle gelangen die Signale in die Unterkunft. Die nur durch Sichtverbindung mögliche Erschliessung bringt so

das Internet in die Windischer Offiziersunterkunft. Die Künstlerinnen und Künstler sind aber darauf angewiesen, mit der Welt in Verbindung zu bleiben, denn Ausschreibungen von Probetanzen oder Engagements sind heute fast ausschliesslich im Netz zu finden. Den Tänzern ist mit der immensys-Lösung das Leben auf der beruflichen wie auch auf der sozialen Ebene enorm erleichtert

Ohne Netz keine Kontakte

Mit dem Handy telefonieren oder gar ins Internet gehen kann sehr teuer werden. Die Künstlerinnen und Künstler sind aber darauf angewiesen, mit der Welt in Verbindung zu bleiben, denn Ausschreibungen von Probetanzen oder Engagements sind heute fast ausschliesslich im Netz zu finden. Den Tänzern ist mit der immensys-Lösung das Leben auf der beruflichen wie auch auf der sozialen Ebene enorm erleichtert

und dient sicher auch der Erhaltung des «Burgfriedens» in der Abgeschiedenheit des Dägerlis – ein «Unternehmen Paradies» also auch hier. Das Motto des Festspiels setzt sich dank immensys durch.

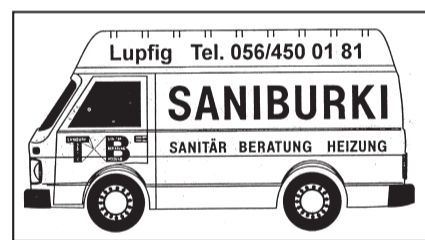
Grosszügig und unkompliziert

Geschäftsleiter Daniel Ducret und Reto Wettstein als Marketingleiter wurden vom für die Unterkünfte der Künstlerinnen und Künstler verantwortlichen OK-Mitglied Dorothee Rothenbach um Hilfestellung angegangen und haben diese trotz erheblichen technischen und finanziellen Aufwands prompt geleistet. Für Ducret eine Gelegenheit, die IBB-Tochter immensys ag ins beste Licht zu rücken: «Vielleicht ist die Gemeinde Windisch ja nach Ende der Festspiele interessiert, mit der Anlage sowohl die Unterkunft als auch den Werkhof wireless zu erschliessen», erklärt der Geschäftsleiter, auch erwähnend, dass

inzwischen ein Gebiet von über 1'200 km² für Drahtlos-Netzaktivitäten der Firma erschlossen ist.

Das Hauptgeschäftsfeld des sehr gut gestarteten und stark expandierenden Unternehmens ist die drahtlose Vernetzung von Geschäftskunden und der öffentlichen Hand mit Internet- und Standortanbindungen im Innen- und Aussenbereich. Durch den Einsatz modernster Richtfunktechnologien und leistungsfähiger Glasfasernetze kann die immensys ag eine ganze Anzahl verschiedener Dienstleistungen im Wireless-Bereich anbieten.

Zukunftsträchtig ist beispielsweise die Zusammenarbeit mit den drei grossen Telefonie-Providern der Schweiz (Swisscom, Sunrise, Orange), die ihre Signale mit der immensys-Technologie weniger aufwändig und umweltbelastend verbreiten können als mit immer neuen Sendeantennen und dem teuren Bau von Leitungskanälen für Glasfaserkabel.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eflingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Zweite Photovoltaikanlage auf dem AEW-Regional-Center Turgi in Betrieb

Auf dem Dach des Bürogebäudes vom Regional-Center Turgi der AEW Energie AG wurde eine weitere Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 31 Kilowatt peak (kWp) installiert und in Betrieb genommen. Somit errichtete die AEW Energie AG in diesem Jahr in Turgi zwei Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 64 kWp.

Die Anlage wurde durch die Firma «Engineering Team Haus + Partner» im Auftrag der AEW geplant und realisiert. Auf einer Fläche von 430 m² wurden dafür 122 Solarmodule mit einer Leistung von je 255 Watt peak (Wp) mit einer Neigung von 15 Grad montiert. Über diese Anlage wird eine Jahreserzeugung von rund 29'000 kWh erwartet. Das entspricht dem Verbrauch von rund sechs Vier-Personen-Haushalten.

Die Leistung wird direkt ins Netz eingespeisen. Im AEW-Regional-Center in Turgi sind auf einer Fläche von 850 m² insgesamt 254 Solarmodule installiert. Beide Anlagen produzieren Solarstrom der Qualität «naturemade star». Dieser fliesst ins Produkt «AEW naturstrom+» ein.



Auf nach Rottweil

Der Jubiläumsausflug für die Bewohnerinnen und Bewohner von Brugg mit Jahrgang 1952 führt am 1. September 2012 in die Partnerstadt am Neckar. Nach der Begrüssung wird dort auf einer Führung zuerst die Altstadt kennengelernt und danach ein feines Essen genossen. Zeit für einen Abendbummel und Gespräche gibt es auch. Kurz nach Mitternacht wäre man wieder zurück in der Prophetenstadt. Es sind noch einige Plätze frei. Infos unter 076 330 07 27 oder per E-Mail: meier.herbert@me.com

Nautische Bewilligung erteilt

Gebenstorf teilt mit: Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat Paul Brünisholz aus Brugg kürzlich die nautische Bewilligung zur Durchführung von kommerziellen Schlauchbootfahrten auf dem Rhein, der Aare, Limmat und Reuss erteilt. Die Bewilligung gilt für die Jahre 2012, 2013 und 2014.



BAD SCHINZNACH

Ganz meine Welt.

Aquarena fun

Erlebniswelt mit Grottenrutsche,
25m-Aussenschwimmbekken (26°C im Sommer)
und Wintergarten-Restaurant

Thermi spa

Wohlfühloase mit Thermenparadies,
Saunabereich inkl. Cocon-Hamam,
Kosmetik-/Massageangebot, Podologie
und Ayurveda-Anwendungen

www.bad-schinznach.ch



Wenn ob Thalheim Lieder erklingen, ist wieder das Ruinensingen.

Schöne Töne auf Schenkenberg

(A. R.) - 2004 fand es erstmals statt, das Ruinensingen des Gemischten Chors Thalheim – und nach dem sturmbedingten Ausfall im letzten Jahr konnte heuer der stimmungsvolle Anlass in der einmaligen Kulisse von Thalheims Wahrzeichens wieder durchgeführt werden.

So genossen doch einige, bei lodern dem Feuer und brutzelnder Wurst, die schönen Liederklänge, die da unter der Ägide von Dirigentin Jolanda Wettstein das Gemäuer erfüllten. Das Repertoire reichte vom traditionellen «Lueget, vo Bärig und Tal» bis zu modernen «Bewegungsliedern»

wie «I'm like the flower». Dass sich das Ruinensingen als Publikumsmagnet entpuppt hätte, dafür war das Wetter dann allerdings doch allzu zweifelhaft. «Wir habens glatt gehabt», konnte die zufriedene Präsidentin Silvia Schneider dennoch bilanzieren.

Lässiger Luftbild-Link

Wer sich über Luftaufnahmen der Region Brugg freut, dem sei der Luftbild-Link, auf den uns der Brugger Grossrat Titus Meier hingewiesen hat, weiterempfohlen. Ein besonderer Hingucker sind die historischen Vogelperspektiven von Brugg-Windisch im Jahr 1939 oder vom Wasserschloss 1941. Surf-tipp: [http://luftbilder-der-schweiz.ch/Wasserschloss_\(Aare,_Reuss_und_Limmat\)](http://luftbilder-der-schweiz.ch/Wasserschloss_(Aare,_Reuss_und_Limmat))

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

Sonnenenergie auf Augenhöhe

Sportausbildungszentrum Mülimatt: IBB-Solaranlage liefert bis 10 % des Energieverbrauchs für Warmwasser

Auch ohne eigene Solaranlage auf dem Dach profitieren Sportlerinnen und Sportler im Sportausbildungszentrum Mülimatt von der Sonne. Mit einer der grössten thermischen Solaranlagen im Aargau beliefert die IBB Erdgas AG die beiden Dreifachturnhallen in Windisch zuverlässig mit Warmwasser.

Im Unterschied zu einer Photovoltaikanlage produzieren Sonnenkollektoren auf dem öffentlichen Parkplatz der IBB am Friedhofweg nicht Strom, sondern Wärme. Die Energie des Sonnenlichts wird eingefangen und in einem geschlossenen Kreislauf in einen 6'000 Liter Wärmespeicher transportiert. Eine Fernwärmeleitung führt die Energie dem Technikraum der Sportanlage zu. Bei optimalen Bedingungen werden zirka 10% des Energieverbrauchs

für Warmwasser durch die Solaranlage geliefert.

Als weitere Besonderheit ist die Solaranlage Teil eines Wärmekraft-Kopplungs-Systems (WKK). Die vorhandenen 4'000 Liter Speicher werden somit noch um 6'000 Liter erhöht. Die Kombination beider Systeme ermöglicht lange Laufzeiten und einen wesentlich höheren Nutzungsgrad. Auch im Winter kann so ein Teil der Energie für Warmwasser und Heizung durch die Sonne CO₂-neutral und mit Erdgas CO₂-reduziert produziert werden. Mit der Anlage auf Augenhöhe erleben Interessierte direkt, wie Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen, ins Netz eingespeist und dem Verbrauch zugeführt wird. Unter Voranmeldung sind Besichtigungen möglich. 056 460 28 00 / www.ibbrugg.ch



Die Anlage mit den Sonnenkollektoren Soltop Schupisser wurde durch die Firmen Nanotech Baden geplant und durch Kocher Heizungen Brugg installiert. Unter Einbezug weiterer regionaler Handwerksbetriebe wurde der Bau der Anlage durch Walker Architekten Brugg begleitet.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

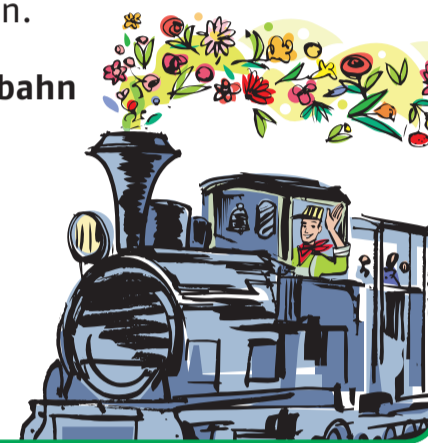
Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Dampf ablassen

Geniessen Sie eine entspannende Fahrt auf unserer Baumschulbahn.

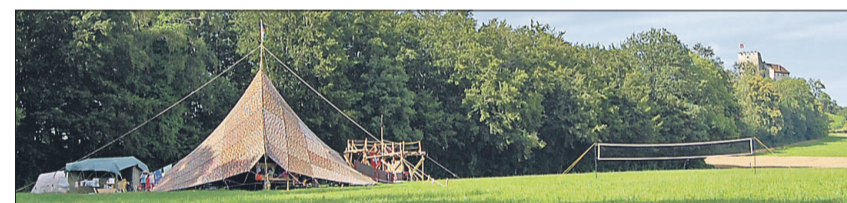
Zulauf AG, Baumschulbahn
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle



www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • T. 056 463 62 82

Pool-Party
28. Juli 2012 ab 20.30 Uhr
heisser Sound - coole Drinks
Ab 18 Jahren
Eintritt Fr. 5.-
Schwimmbad Villnachern
www.poolparty.ch
Organisator: Turnverein Villnachern



Abenteuer Leben erleben

Habsburg: Sommerlager der Pfadi Rothenturm am Fusse der Burg

(msp) - Für das diesjährige Sommerlager hat die Pfadi Rothenturm die idyllische Hochebene am Fusse der Habsburg ausgewählt. Die letzten beiden Wochen lebten die Pfadfinder in ihrem selbst konstruierten Zeltort auf der grünen Wiese: 23 Kinder (5. Klasse bis 3. Oberstufe) und 10 Leiterinnen und Leiter.



Am hölzernen Aussichtsturm prangt eine grosse Schweizer Fahne, und zuoberst weht die Fahne der Pfadi Rothenturm. Schon von weitem ist das ausladende Sarasami (Aufenthaltszelt) zu sehen. Es wird für jedes Lager aus unzähligen Militärblachen mittels Seilen zusammengeknotet. Insgesamt acht Zelte dienen zum Schlafen. «Das Wetter war gar nicht schlecht. Die Zelte waren nie überschwemmt», erzählt Pfadileiterin Zetta fröhlich und rührt in zwei grossen Pfannen mit Bratkartoffeln. «Solche Mengen werden im Nu verzehrt, Pfadiabenteuer machen hungrig – und sicher heute, denn die Kinder waren im Schwimmbad Baden.»

«Letzte Woche haben wir den traditionellen Hike durchgeführt», erzählt Skywo, der Lagerleiter. «Dann sind die Kinder in kleinen Gruppen und ohne Geld unterwegs. Sie erhalten nur Proviant und Karte und müssen selber eine Schlafgelegenheit über Nacht organisieren. Am frühen Morgen sind sie von Scherz und einige von Luffig aus gestartet. Am nächsten Tag war der Treffpunkt in Aarau. Einige haben bei Bauern in Stroh übernachtet, eine andere Gruppe hat bei einem älteren Ehepaar Unterschlupf gefunden.» Bei so viel abenteuerlichem Erleben sind Gameboys & Co. schlicht überflüssig. «Die wurden zuhause gelassen», lacht Skywo.

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER